

Westpreussische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft in Berlin,

W. Linkstrasse 19.

Gegründet: 27./5. 1899. Konz. für Marienburger Kleinbahnen v. 8./6. 1899, für Danziger Kleinbahnen v. 6./4. 1903 auf 90 Jahre. Gründer s. Jahrg. 1900/01. Letzte Statutänd. 26./2. 1903, 15./6. 1906, 20./2. 1907, 10./4. u. 14./8. 1908.

Zweck: A. Bau u. Betrieb von im Kreise Marienburg u. Danziger Niederung belegener Kleinb.: a) Marienburg-Schönwiese-Katznase-Altfelde-Schlablau-Pr.-Rosengart-Stalle, b) Marienburg-Kalthof-Schönau, c) Marienburg-Gr.- u. Kl.-Lesewitz-Kreisgrenze, d) Tiegenhof-Tiege-Ladekopp-Schöneberg, e) Tiegenhof-Kreisgrenze in der Richtung nach Steegen; Länge insgesamt ca. 76 km, Spurweite 0,75 m. Die Strecke Königsdorf-Altfelde-Stalle, Marienburg-Kalthof-Schönau-Marienburg-Gr.-Lesewitz-Lindenau wurde im Okt. bezw. Nov. 1900 eröffnet, die Strecke Tiegenhof-Ladekopp-Schöneberg im Okt. 1901, Marienburg-Königsdorf im Okt. 1903, zus. 62,36 km. Die Strecken Marienburg-Kalthof-Schönau u. Marienburg-Kalthof-Gr.- u. Kl.-Lesewitz-Lindenau schliessen in Schönau bezw. Lindenau an die der Allg. Deutschen Kleinbahn-Ges. gehörigen Strecken Liessau-Schönau-Mielenz bezw. Neuteich-Lindenau an. Die Strecke Tiegenhof-Ladekopp-Schöneberg schliesst in Schöneberg an die Strecke Neukirch-Schöneberg der Allg. Deutschen Kleinbahn-Ges. an. Die teilweise Gemeinschaftsbenutzung der beiderseitigen Betriebsmittel u. Geleisanlagen ist durch Verträge v. 4. u. 12./2. 1901 geregelt. Die Betriebsleitung auf allen der Ges. gehörenden Linien ist der Allg. Deutschen Kleinbahn-Ges. durch Betriebsvertrag v. 18./6. 1901 übertragen.

B. Die G.-V. v. 26./2. 1903 beschloss den Bau der Kleinbahnen im Kreise Danziger Niederung: a) Danzig-Hochzeit-Gemlitz, b) Quadendorf-Gr. Zünder-Gemlitz, c) Gottswalde Schiewenhorst-Stutthof, d) Steegen-Fischerbabe; Länge insgesamt ca. 81 km. Die G.-V. v. 10./4. 1908 beschloss den Bau der Linie Tiegenhof-Lupushorst-Lindenau. Geplant sind noch Linien im Kreise Elbing: Elbing-Trunz-Neukirch; ferner im Kreise Stuhm: Stalle-Baumgarth mit Abzweigung nach dem Sorgekanal.

Kapital: M. 7 492 000, eingeteilt in 2089 Aktien Lit. A, 1044 Aktien Lit. B, 719 Aktien Lit. C, 2504 Aktien Lit. D, 998 Aktien Lit. E, 110 Aktien Lit. F u. 28 Aktien Lit. G, welche sämtlich je über M. 1000 u. auf den Inhaber lauten und, abgesehen von einer im § 22 Nr. 1 des Statuts geschaffenen Wahlberechtigung u. in § 39 Nr. 3 getroffenen Übergangsbestimmungen durchaus gleichber. sind. Urspr. M. 2 820 000, erhöht lt. G.-V. v. 26./2. 1903 um M. 2 940 000 in 758 Aktien A, 379 B, 1000 D u. 803 E behufs Erbauung der Kleinbahnen im Kreise Danziger Niederung. Nochmalige Erhöhung lt. G.-V. v. 20./2. 1907 um M. 907 000 in 907 Aktien zu pari mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907 u. lt. G.-V. 10./4. u. 14./8. 1908 um M. 825 000 in 825 Aktien, die an dem Reingewinn des Jahres 1908 nicht, an demjenigen des Jahres 1909 mit ihrem halben Nennbetrage und vom 1./1. 1910 ab voll beteiligt sind. Es befinden sich 2089 Aktien im Besitz des Preuss. Staates, 1044 Aktien im Besitz der Provinz Westpreussen, 719 Aktien im Besitz des Landkreises Marienburg, 998 Aktien im Besitz des Landkreises Danzig, 2504 Aktien im Besitz der Allgem. Deutschen Kleinbahn-Ges. in Berlin, 110 Aktien im Besitz des Kreises Elbing u. 28 Aktien im Besitz des Kreises Stuhm.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotierung der Ern.-F., des Bilanz-R.-F., des Spez.-R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, ferner Gewinnanteil an den Strombaufiskus für Benutzung der Nogatbrücke, vom Übrigen bis 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Bahneinheit 7 301 281, Baukto 784 000, Sacheinlage 41 000, Fonds-Verwalt.-Kto 172 068, Kaut. 13 940, Material. 57 189, vorausbez. Versich. 33 444, Kassa 37, Debit. 14 615. — Passiva: A.-K. 7 492 000, R.-F. 122 246 (Rüchl. 1081), Ern.-F. I 155 385, do. II 16 682, Spez.-R.-F. 2787, Disp.-F. 606 848, d. preuss. Fiskus 169, Div. 21 150, Vortrag 304. Sa. M. 8 417 576.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten 4515, z. Ern.-F. I 22 571, do. II 3650, z. Spez.-R.-F. 2787, Abschreib. 178, Gewinn 55 742. — Kredit: Betriebsüberschuss 87 835, Zs. 1610. Sa. M. 89 445.

Dividenden: 1899—1908: 0%; 1909: 0.3%.

Direktion: Baurat Carl Griebel, Berlin. **Aufsichtsrat:** Vors. Geh. Reg.-Rat A. Erler, Schöneberg; Reg.- und Bau-Rat Ottomar von Busekist, Landrat W. Brandt, Reg.-Rat Dr. Konrad Saenger, Danzig; Landrat Freih. Arnold Senfft von Pilsach, Marienburg; Dir. Max Dräger, Baurat Oswald Bandekow, Dir. Dr. Ing. Hans Drewes, Schöneberg; Landrat Graf Nicolaus von Posadowsky-Wehner, Elbing.

Prokuristen: Emil Maeuer, Rich. Grabbe, Berlin. *

Bergbahn Wildbad, Akt.-Ges. in Wildbad.

(Ges. aufgelöst u. Firma erloschen.)

Gegründet: 19./3. 1907; eingetr. 30./3. 1907. Gründer: 68 verschied. Personen, Interess., Firmen etc. Die Ges. bezweckt den Bau u. Betrieb einer Bergbahn von Wildbad auf den Sommerberg u. der damit zusammenhängenden Anlagen, eine Wald-Wirtschaft etc. Be-